

Mapping und so weiter!

Wien von oben. Die Stadt auf einen Blick

Unterrichtsmaterialien für die Sekundarstufe

Diese Unterrichtsmaterialien wurden für die Ausstellung „Wien von oben. Die Stadt auf einen Blick“ konzipiert. Sie sind eine Erweiterung der Ausstellung, die zum lernenden Forschen in der Nachbarschaft der Schule und zum kritischen Gebrauch von Karten anleitet.

Wir empfehlen die Verwendung besonders für den fachübergreifenden Projektunterricht. Bei der Umsetzung des multidisziplinären Konzeptes haben wir besonders an LehrerInnen-Teams gedacht.

Die Materialien wurden speziell für die Sekundarstufe, für die Fächer „Bildnerische Erziehung“, „Textiles Gestalten“, „Technisches Werken“ und „Geographie und Sozialkunde“, entwickelt.

So funktioniert es:

Die Spiel-/Expeditionsanleitungen ausdrucken und an die SchülerInnen austeilen.
Jede Aufgabe inkludiert eine Liste mit Angaben, welches Material gebraucht wird.

Wir wünschen spannende Unterrichtsstunden,
Larissa Cerny und Isabel Termini

Führungen zur aktuellen Ausstellung „Wien von oben. Die Stadt auf einen Blick“ können Sie unter service@wienmuseum.at bzw. über das Online-Formular auf <http://www.wienmuseum.at/de/vermittlung/fuer-schulen/fuehrungen-und-workshops-fuer-schuelerinnen.html> buchen.

Konzept und Grafik: Larissa Cerny und Isabel Termini / Ideen und Inspirationen: Junia Lahner, Eva Lausegger, Antje Lehn, Roswitha Peintner, Elke Sodin, Christine Strahner und die Schülerinnen/Schüler des borg3 (Projekt Wien von oben. Alte und neue Blicke auf die Stadt <http://www.wienmuseum.at/de/vermittlung/fuer-kindergaertenschulen/schulprojekte.html>)

Kartografieren!

Wege finden und darstellen

Diese Aufgabe kann man in der Ausstellung durchführen oder auch in einem Grätzl machen. Wichtig ist, dass alle Arbeitsgruppen dasselbe Feld erforschen, sodass die Ergebnisse vergleichbar sind. Die Klasse in Arbeitsgruppen von circa fünf Schülerinnen/Schülern teilen und los geht's!

Für diese Aufgabe benötigt man:

- Filzstifte
- Ölkreiden
- 1 Rolle Butterbrotpapier
- Maßbänder
- Millimeterpapier
- Karteikarten
- Zeichenpapier

Gruppe 1

Wie sind eure Erfahrungen in der Ausstellung?

Welche drei Objekte interessieren euch am meisten?

Zeichnet euren Weg durch die Ausstellung. Benutzt als gemeinsame Zeichenfläche eure Hände und markiert darauf die drei wichtigsten Objekte. Verwendet pro Arbeitsgruppe so viele Hände, wie ihr wollt. Die drei Objekte zeichnet auf ein Blatt Papier.

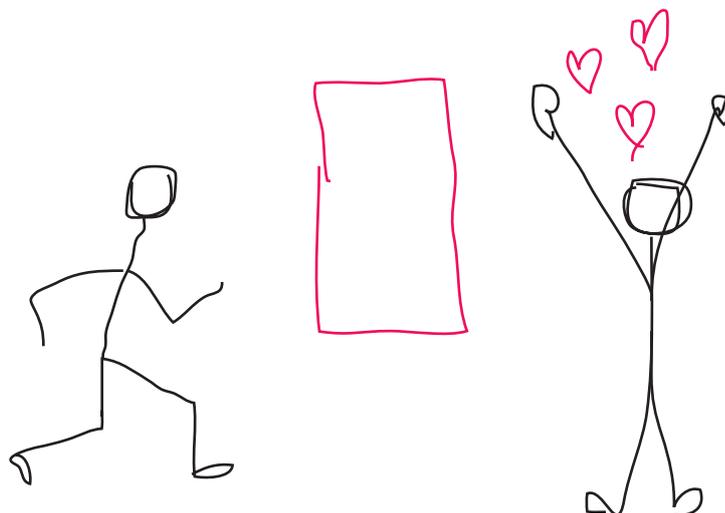


Gruppe 5

Wie sind eure Erfahrungen in der Ausstellung?

Welche drei Objekte interessieren euch am meisten?

Geht durch die Ausstellung, skizziert euren Weg und stellt ihn dann szenisch nach. Bei der Vorführung müssen die anderen erraten, was ihr meint. Die wichtigsten drei Objekte skizziert ihr auf einem Blatt Papier und nehmt es in euer Tableau vivant (lebendes Bild) auf.



Vom Plan zum Spiel!

Kartenrecycling

Was du brauchst:

- Karte deines Bezirks (am Computer ausdrucken oder Bezirkskarte bei der Rathausinfo bestellen)
- Karton
- Klebstoff
- Klebepunkte (mindestens 8 mm Durchmesser)
- Spielfiguren (z. B. Smarties)
- Würfel
- Filzstifte
- Papier (für die Spielregeln)

Wer ist zuerst zu Hause?!

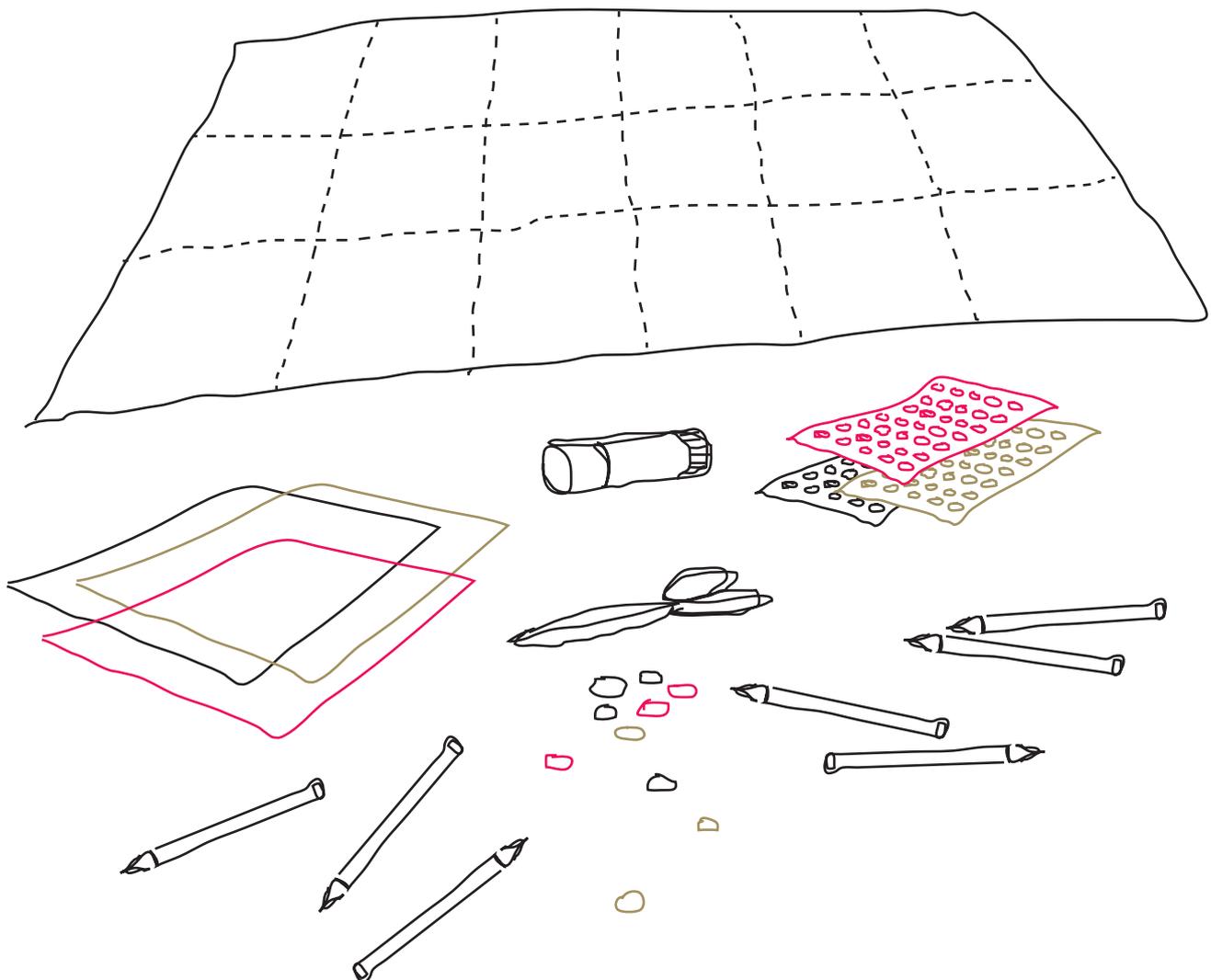
Spieldesign:

- Nimm eine Bezirkskarte und wähle deine Nachbarschaft als Spielfeld aus.
- Schneide den Ausschnitt aus und klebe ihn auf einen Karton.
- Dann überlege dir, welche Straßen und Plätze dein Spielweg sind.
- Markiere mit bunten Punkten das Startfeld und den Endpunkt (dein Zuhause).
- Mach möglichst viele Umwege, damit der Spielweg so lange wie möglich ist und das Spiel länger dauert.
- Markiere die Punkte, an denen die Spielfiguren halten müssen und an denen die Würfelzahl bei jedem Zug abgezählt wird.
- An bestimmten Punkten soll die Spielfigur länger verweilen („aussetzen“). Markiere diese Punkte in einer anderen Farbe.
- Schau, ob es auf deinem Feld auch Abkürzungen gibt. Diese Strecken müssen auch in einer anderen Farbe gemacht werden.
- Du kannst dir auch noch weitere Regeln ausdenken.
- Schreib die Spielregeln auf ein Blatt Papier.

Spielregeln:

- Es gibt vier Spieler mit je drei Figuren.
- Wer zuerst alle seine Figuren zu Hause hat, hat gewonnen.
- Jede/jeder würfelt 1x (nur bei der Augenzahl 6 darf 2x gewürfelt werden).
- Die/der Jüngste beginnt.
- Wenn du auf ein Feld kommst, auf dem bereits eine andere Spielfigur steht, kannst du diese wieder – mit dem Taxi – zurück zum Anfang schicken.
- Es gibt Felder, auf denen du eine Runde aussetzt, und Felder, auf denen du einige Punkte durch eine Abkürzung überspringen kannst.

Viel Spaß beim Spielen!



Expedition

Entdecken und dokumentieren

Was du brauchst:

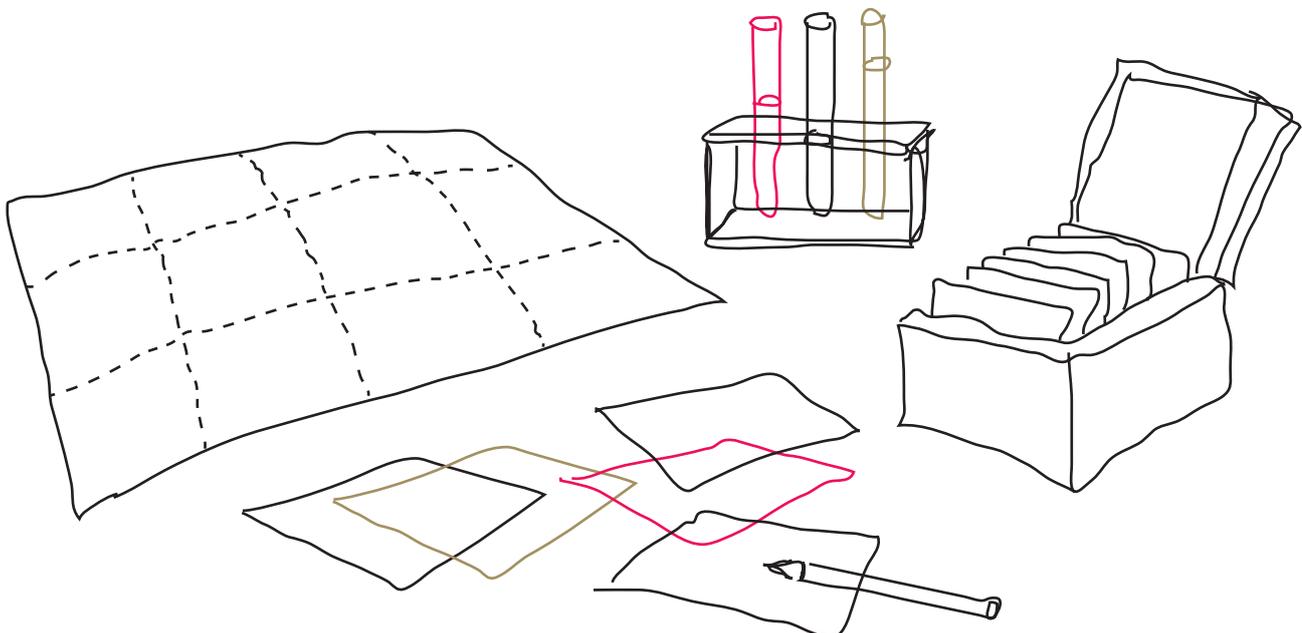
- Bezirksplan
- Kompass (Handy)
- Würfel (Handy)
- Notizbuch/Papier
- Filzstifte
- Klebepunkte
- Kamera
- Uhr
- kleine Dose für Probe

optional

- Fahrschein
- Expeditionsproviant

Man kann jedes Gebiet zum Forschungsfeld machen: Unbekanntes und Bekanntes, Urlaubsort und Wohnort, Inseln, Meer und Berge. Es lohnt sich, auch die eigene Nachbarschaft zu erforschen, sie zum unbekanntem Ort zu erklären und nach neu definierten Kriterien zu begehen.

Unsere beiden Expeditionsvorschläge sind als Klassenarbeit gedacht. Einfach die Klasse in Teams einteilen und los geht's!



Expeditionsanleitung „Rund um die Schule“



Zunächst werden die täglichen Wege rund um die Schule erforscht und in eine Bezirkskarte eingezeichnet. Dazu sollen die SchülerInnen Logos entwerfen (romantische Orte, Nicht-Orte, heimliche Orte, ...).

1 Schulweg

Wer hat welchen Schulweg? Wer geht mit wem zur Schule oder nach Hause?

2 Nach der Schule

Wo verbringt ihr eure Zeit nach der Schule bzw. nach den Hausaufgaben?
Spielplatz, Park, Jugendzentrum, Kurse, zu Hause, bei Freundinnen oder Freunden, Shoppingcenter, ...

3 Ökonomie

Wo kauft ihr was ein? Jause, Schulsachen, Kleidung, Handyzubehör, ...

4 Wie sich die Nachbarschaft anhört, anfühlt ...

Wo gefällt es euch besonders gut?
Wo gibt es Wandmalereien (Graffiti), die man unbedingt anschauen soll?
Wo habt ihr Angst?
Wo trifft ihr euch heimlich? (!!!)
Wo stinkt es?
Wo ist es romantisch?
Wo ist es laut?
Wo geht man am besten gar nicht hin?

Ausgehend von diesen Mappings können die SchülerInnen in Kleingruppen Touren zusammenstellen und die anderen SchülerInnen führen. Die thematischen Aspekte leiten sich von den Mappings ab. Die SchülerInnen sollen auf den Touren die Orte fotografieren und die Bilder dann in die Karte integrieren.

Expeditionsanleitung

„Wo ich in Wien noch nie war“



Zunächst mit den Schülerinnen/Schülern besprechen, welche Bezirke und Orte Wiens ihnen kaum oder gar nicht bekannt sind. Diese „unbekannten“ Orte („weiße Flecken“) werden zu Expeditionszielen erklärt und in kleinen Arbeitsgruppen erforscht.

1 Qualitative Vermessung

Führt eine Vermessung vor Ort durch. Was könnte für andere interessant sein?

2 Statistik

Zählt etwas Ungewöhnliches! Was ist an diesem Ort un- oder außergewöhnlich?
Macht eine Statistik!

3 Materialproben

Nehmt Material vom Ort mit: Erde, (Regen-)Wasser, Pflanzen, Steine, Papier und/oder macht eine Frottage von interessanten Fassaden, Steinen, Asphaltierungen, Baumstämmen usw.

Frottage: Bei der Frottage wird die Oberflächenstruktur eines Materials durch Abreiben mittels Bleistift auf ein aufgelegtes Papier einfach und schnell übertragen.

4 Befragt die „Locals“

Führt ein kleines Interview vor Ort: Lasst euch von den „Locals“ die wichtigsten Orte auf einem Blatt Papier skizzieren. Fragt nach dem Ort, wo es besonders schön ist. Fragt, wo Norden ist.

In der Schule können die Ergebnisse in eine große Wien-Karte eingezeichnet werden und die Materialproben ausgestellt werden. Die Schülerinnen/Schüler sollen ihre Erfahrungen vergleichen. Die Expeditionen zu unbekanntem Orten können fortgesetzt werden.